



## Aus der Zentrale von IN VIA

### **Stellenausschreibung bei IN VIA Deutschland: Neue Vorständ\*innen gesucht!**

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Vorständ\*innen (w/d/m) in Voll- oder Teilzeit (mind. 50%), mit Dienstsitz in Freiburg und/oder Berlin. Mehr unter <https://sinnanstifterei.de/jobs/>.

## Aus den Mitgliedsverbänden

### **IN VIA Köln**

#### **IN VIA Köln bringt interaktive Escape Rooms ins Klassenzimmer – Kostenloses Angebot für Schulklassen aller Schulformen**

Nach „Rettet die Meere“ bietet das Team der Auslandsberatung von IN VIA Köln mit "Rettet den Raum der Religionen" ein neues, spannendes Gemeinschaftserlebnis für Schüler\*innen. Die innovativen Escape Rooms bieten neben dem gemeinschaftlichen Knobeln und Lösen eines Falls gleichzeitig die Möglichkeit, sich mit hochaktuellen, globalen Themen wie Nachhaltigkeit und interreligiösem Dialog auseinanderzusetzen. Das Angebot richtet sich an Schüler\*innen aller Schulformen ab Jahrgangsstufe 10. Mehr unter <https://t1p.de/2g1dq>.

## Aus der Zentrale des DCV

### **Dienstwagenbesteuerung wird noch klimaschädlicher und ungerechter**

Die geplante Änderung der Dienstwagenbesteuerung stößt auf starke Kritik bei sozial-ökologischen Verbänden. Während Verbrenner-Dienstwagen weiter ungemindert subventioniert werden, sollen zukünftig auch besonders teure Elektro-Pkw gefördert werden. Die Verbände kritisieren dies als Bruch mit dem Koalitionsvertrag und fordern einen Fokus auf günstige und klimafreundliche Modelle. Die geplante Änderung belässt die steuerliche Subvention von Verbrennerfahrzeugen und weitet die Förderung von Dienstwagen sogar noch aus, kritisiert ein breites sozial-ökologisches Bündnis. Um die Automobilindustrie auf ihrem Weg der Transformation zu unterstützen, sollte der Fokus der Förderung nach Ansicht der Verbände auf bezahlbaren und ressourcenschonenden Elektroautos liegen. Nur dies begünstige die Entstehung eines breiten Gebrauchtwagenmarkts für klimafreundlichere E-Autos, denn derzeit stocken gerade bei diesen der Verkauf und die Produktion. Sowohl von der derzeitigen als auch von der geplanten Regelung profitieren vor allem Einkommensstarke. Eine Reform, wie vom Bündnis vorgeschlagen, würde diese einseitigen Vorteile verringern und damit zu mehr Steuergerechtigkeit beitragen. Zudem würden im Haushalt zusätzliche Mittel frei, um weitere Maßnahmen zur Umsetzung einer sozial gerechten ökologischen Transformation zu finanzieren. Eine an sozialer Gerechtigkeit und den Klimazielen ausgerichtete Reform der Dienstwagenbesteuerung ist laut dem Bündnis unbedingt erforderlich, um die Verkehrswende entschieden voranzubringen. Mehr unter <https://t1p.de/vvry9>.

### **Caritas nach Bund-Länder-Treffen: „Das, was beschlossen wurde, wird niemanden davon abhalten, sich auf den Weg nach Deutschland zu machen“**

"Das, was Bund und Länder beschlossen haben, wird niemanden, der in der Heimat verfolgt wird, der keine Perspektive für sich und seine Kinder sieht, davon abhalten, sich auf den Weg nach Deutschland zu machen", kommentiert Caritas-Vorstand Steffen Feldmann die Beschlüsse des Bund-Länder-Treffens in Sachen Migration. Leistungen zu kürzen, die bereits unter dem Existenzminimum liegen, trifft besonders die Schutzbedürftigsten: Alte, Kranke, Kinder. Studien zeigen zudem, dass Leistungskürzungen nicht abschreckend wirken. Der geringe finanzielle Einspareffekt, der durch Leistungskürzungen erzielt wird, hat hingegen langfristig negative Folgen für unsere Wirtschaft und Gesellschaft: mehr Armut, schlechtere Bildungschancen für die geflüchteten Kinder, soziale Ausgrenzung und mehr Armutskriminalität." Die Idee, Asylprüfungen in Drittländer außerhalb der EU zu verlegen, kann nicht unter angemessenen Standards umgesetzt werden und ist wieder ein Zeichen des in der Debatte allgegenwärtigen Populismus. Der Deutsche Caritasverband begrüßt, dass sich Bund und Länder zumindest auf eine neue Regelung zur Übernahme der flüchtlingsbezogenen Kosten geeinigt haben. Mehr unter <https://t1p.de/gqhab>.

## Kirche & Gesellschaft

### **Pressemitteilung FORUM MENSCHENRECHTE zur Anhörung Deutschlands**

Am 09.11.2023 musste Deutschland vor dem UN-Menschenrechtsrat Bericht und Rechenschaft über die Menschenrechtssituation im eigenen Land ablegen. Das FORUM MENSCHENRECHTE war ebenfalls mit einer Delegation vor Ort und kritisierte am vorherigen Tag in einer Pressemitteilung besonders Deutschlands Auffassung, dass die durch Pandemie und Inflation gestiegene Armut nicht mit in den Bereich der Menschenrechtsverletzungen falle. Zudem gebe es Defizite in der Umgangsweise mit und Strafverfolgung von Hasskriminalität sowie unzureichende Maßnahmen in Bezug auf den Familiennachzug. Mehr unter <https://t1p.de/7rkwa>.

### **Interkultureller Kalender 2024**

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat seinen Interkulturellen Kalender 2024 herausgegeben. Der Kalender zeigt die Vielfalt von Feier- und Gedenktagen verschiedener Kulturen und Religionen, die in Deutschland gemeinsam leben: <https://t1p.de/8k33e>.

### **Online-Tutorial zu Missbrauch an erwachsenen Frauen in der katholischen Kirche**

In Kooperation mit der Professur für Pastoraltheologie und Homiletik an der Universität Regensburg bietet der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) ab sofort ein kostenloses Online-Tutorial zu Missbrauch an erwachsenen Frauen in der katholischen Kirche an. Das Tutorial schließt eine Lücke bei Präventionsschulungen, die in der Regel ausschließlich Missbrauch an Minderjährigen und Schutzbefohlenen thematisieren. Das neue Tutorial sensibilisiert für das Thema Missbrauch an erwachsenen Frauen und zeigt Handlungsoptionen auf. Mit abwechslungsreichen Lektionen, interaktiven Elementen und Interviews mit Expertinnen vermittelt das sechs Stunden umfassende Tutorial Grundwissen zu Ausmaß, Ursachen, Folgen und Mustern des Missbrauchs. Persönliche Berichte betroffener Frauen zeigen die systemischen Dynamiken auf. Es richtet sich insbesondere an Menschen, die haupt- oder ehrenamtlich in der Kirche tätig sind. Mehr unter <https://t1p.de/35qcp>.

## Ausbildung & Qualifizierung

### **Informationspapier des BIBB „Vorzeitige Vertragslösungen in der dualen Berufsausbildung. Aktuelle empirische Befunde der Berufsbildungsstatistik und Maßnahmen – Ein Überblick“**

Statistische Erhebungen für das Jahr 2022 zeigen einen deutlichen Anstieg von vorzeitigen Vertragsauflösungen in der dualen Berufsausbildung im Vergleich zu dem Jahr 2021. In dem Informationspapier „Vorzeitige Vertragslösungen in der dualen Berufsausbildung“ ordnet das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) die statistischen Befunde ein und benennt die Ursachen für vorzeitige Vertragslösungen. Weiter gibt das Papier einen Überblick über Unterstützungsangebote und Maßnahmen, die vor und nach Beginn der Ausbildung greifen, und zeigt damit Lösungsansätze auf, die zur Vermeidung oder Reduktion von vorzeitigen Vertragslösungen beitragen können. Mehr unter <https://t1p.de/rd6yw>.

### **Jugendberufsagenturen als regionale Gestalterinnen der Ausbildungsgarantie – empirische Einblicke**

Im Rahmen des Aus- und Weiterbildungsgesetzes wurde die Ausbildungsgarantie beschlossen, die zum 01.04.2024 in Kraft treten soll. Während zu Beginn des Gesetzgebungsprozesses die Rolle und Bedeutung der Jugendberufsagenturen hervorgehoben wurden, finden sie im Gesetz jedoch wenig Niederschlag. Dennoch: Im Übergang junger Menschen von der Schule in den Beruf können die Jugendberufsagenturen als wichtiges Scharnier fungieren. Mit ihrem Beitrag beleuchten Frank Neises und Ruth Engruber die Aufgaben und Herausforderungen von Jugendberufsagenturen bei der Begleitung junger Menschen ab Übergang Schule-Beruf und dem Matching zwischen den Interessen der jungen Menschen und denen der Ausbildungsbetriebe. Ergebnisse aus Experteninterviews, die in sechs ausgewählten Jugendberufsagenturen geführt wurden, geben empirische Einblicke dazu, wie diese eine Ausbildungsgarantie regional ausgestalten könnten. Auf dieser Basis werden abschließend Handlungsempfehlungen formuliert. Mehr unter <https://t1p.de/iyr78>.

## Bildung

### Zahl der Schulanfänger\*innen auf Höchststand

Das Statistische Bundesamt (Destatis) meldet, dass in diesem Jahr in Deutschland so viele Kinder eingeschult worden sind, wie seit 20 Jahren nicht mehr: 830.600 Kinder hätten zu Beginn des laufenden Schuljahres 2023/2024 nach vorläufigen Ergebnissen mit der Schule begonnen. Das seien rund 17.000 oder 2,1 Prozent mehr Schulanfänger\*innen als im Vorjahr. Die größten Anstiege seien in Baden-Württemberg (+ 6,9 Prozent) und im Saarland (+ 6,0 Prozent) zu verzeichnen. Ein Großteil der Zunahme lasse sich auf die Zuwanderung ukrainischer Kinder infolge des Ukrainekriegs zurückführen. Mehr unter <https://t1p.de/99hd9>.

### Materialien zum Umgang mit Antisemitismus in der Schule

Die Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus (SABRA) hat für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte ein Padlet mit Materialien und Informationen zusammengestellt. Es beinhaltet Handlungsempfehlungen und Hintergründe zum Umgang mit Antisemitismus an Schulen. Auch die Landeszentralen für politische Bildung Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg bündeln Materialien auf einen Blick. Mehr unter <https://t1p.de/rdw9c> sowie <https://t1p.de/45uycv>.

### Ver-Lernen für besseres Zukunfts-Lernen

Unter dem Titel "UnLearn School – Auf dem Weg zum Lernen der Zukunft" zeigt ein fünfteiliger Episodenfilm von "beWirken", welche Herausforderungen Schulen haben und wie Lernen der Zukunft heute schon aussehen kann. Für den Film hat das Team von "beWirken" innovative Schulen und Expert\*innen besucht und zu Wort kommen lassen. Beleuchtet werden fünf Kernthemen des Lernkulturwandels, der in Deutschlands Schulen begonnen hat: 1. Die Verantwortung der Lernenden für ihr Handeln. 2. Die Rolle der Lehrkraft. 3. Neue Lernformen. 4. Die Gestaltung der Lernorte und die Rolle der Digitalisierung in Schule. 5. Neue Formen der Zusammenarbeit in der Schulgemeinschaft. Mehr unter <https://bewirken.org/unlearn-school/>.

### Deutsches Kinderhilfswerk: Kinderrechte ins Grundgesetz

Das Deutsche Kinderhilfswerk mahnt bei der Bundesregierung die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz gemäß Koalitionsvertrag 2021 an. Nach Ansicht der Kinderrechtsorganisation sind diese ein unverzichtbarer Baustein, um die Rechtsposition von Kindern und Jugendlichen in Deutschland deutlich zu stärken. Damit einhergehend seien kindgerechtere Lebensbedingungen und bessere Entwicklungschancen für alle jungen Menschen zu schaffen. Mit der Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention bestehe insgesamt die große Chance, langfristig eine tragfähige Grundlage für ein kinder- und familienfreundlicheres Land zu schaffen. Mehr unter <https://t1p.de/fugx5>.

## Mädchen & Frauen

### Offener Brief zur EU-Gewaltschutzrichtlinie

In einem offenen Brief fordern der Deutsche Frauenrat und die European Women's Lobby (EWL) gemeinsam mit über 40 weiteren Organisationen Deutschland auf, sich auf europäischer Ebene für Vergewaltigung als Tatbestand im EU-Gewaltschutzpaket stark zu machen. In der Europäischen Union steht die „Richtlinie zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“ aktuell in den Trilog-Verhandlungen zwischen Europäischem Parlament, Kommission und Rat. Die Mitgliedsstaaten haben sich darauf geeinigt, den Artikel zu Vergewaltigung aus dem Kommissionsvorschlag zu streichen. Das deutsche Recht stellt Vergewaltigung unter Strafe und hat dies in Übereinstimmung mit der sogenannten Istanbul-Konvention im Zuge der „Nein heißt Nein“-Reform noch gestärkt. Es sollte also kein Widerspruch sein, dasselbe in der Richtlinie zu unterstützen. Stattdessen beruft sich die Bundesregierung auf unionsrechtliche Bedenken. Mehr unter <https://t1p.de/naac6>.

### Vergewaltigung bestrafen

Die EU will konsequenter gegen Vergewaltigung vorgehen und so Millionen Frauen in Europa besser schützen. Europaweit muss gelten: Eine Vergewaltigung liegt immer vor, wenn der Geschlechtsverkehr nicht einvernehmlich war (die sogenannte „Nur Ja heißt Ja“-Regelung). Die Reform des

Sexualstrafrechts kann Millionen Menschen in Europa besser schützen. Deutschland darf nicht blockieren. Um Deutschland dazu zu bewegen, diesen Passus in der Richtlinie aufzunehmen, wurde eine Unterschriftenaktion gestartet. Hier können Sie unterzeichnen: <https://t1p.de/lmevu>.

### **Aufenthaltstitel für Betroffene häuslicher Gewalt**

Die Berichterstattungsstelle geschlechtsspezifische Gewalt des Deutschen Instituts für Menschenrechte hat die Analyse „Aufenthaltstitel für Betroffene häuslicher Gewalt – Umsetzungsempfehlungen zu Art. 59 Abs. 1-3 Istanbul-Konvention“ veröffentlicht. Die Analyse zeigt bestehende Schutzlücken in Bezug auf die Situation Betroffener häuslicher Gewalt in prekären aufenthaltsrechtlichen Situationen auf. Es werden Vorschläge für eine menschenrechtskonforme Ausgestaltung der vollumfänglichen Umsetzung von Art. 59 Abs.1-3 Istanbul-Konvention in Deutschland gemacht. Die Berichterstattungsstelle empfiehlt in der Analyse insbesondere, einen verlängerbaren Aufenthaltstitel für Betroffene häuslicher Gewalt aufgrund der persönlichen Lage und zur Mitwirkung im Ermittlungs- oder Strafverfahren in § 25 AufenthG aufzunehmen. Mehr unter <https://t1p.de/g8u13>.

## **Migration & Integration**

### **Bund-Länder Gipfel zum Thema Flucht und Migration**

Anlässlich des sogenannten Flüchtlingsgipfels zwischen Bund und Ländern forderten zivilgesellschaftliche Organisationen in einem Fünf-Punkte-Plan unter anderem eine zukunftsorientierte Aufnahme für Asylsuchende, einen Fokus auf Integration und Partizipation und sozialrechtliche Eingliederung statt Ausgrenzung. Mehr unter <https://t1p.de/ce1ec>.

Anstatt Anstrengungen für eine nachhaltige und menschenwürdige Asyl-, Aufnahme- und Integrationspolitik zu zeigen, wird die aktuelle Politik der Ausgrenzung, Abschiebung und Abschottung weiter gestärkt, kritisiert Pro Asyl im Anschluss an den Gipfel. Dies spiegelt sich in den Vorhaben zur Reduktion der Zahl an Schutzsuchenden, einer Auslagerung des Asylverfahrens, eines Weiterbestehens der Einschränkungen im Familiennachzug und einsparenden Maßnahmen auf Kosten von Geflüchteten im Sozialleistungssystem. Mehr unter <https://t1p.de/nxj3l>.

### **Das Bundesamt in Zahlen 2022**

Die Broschüre „Das Bundesamt in Zahlen 2022“ bietet Informationen über die Entwicklungen in den Bereichen Asyl, Migration und Integration und dokumentiert anhand von Daten und Fakten die Arbeit des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Mehr unter <https://t1p.de/mdnqq>.

## **Bahnhofsmission**

### **AG “Räume”**

Am 30.11.2023 tagt in der Bundesgeschäftsstelle der Bahnhofsmission eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeitenden der Bahnhofsmissionen, die ein Konzept für Raumstandards entwickeln wird. Die Arbeitsgruppe wurde auf der Jahrestagung der Bahnhofsmission gegründet. Zusätzlich arbeitet eine weitere Arbeitsgruppe schon seit einigen Monaten daran, die Leistungsstandards der Bahnhofsmissionen aus dem Jahr 2003 zu aktualisieren.

### **Bundesweiter Vorlesetag der Stiftung Lesen mit breiter Beteiligung der Bahnhofsmission**

Voraussichtlich rund 20 Bahnhofsmissionen werden sich mit eigenen Aktionen am Vorlesetag am 17.11.2023 beteiligen. Es gibt vor Ort in den Räumen der Bahnhofsmission oder am Bahnhof ein buntes Programm mit spannenden Geschichten für Erwachsene. Als Vorleser\*innen wurden Mitarbeitende, Gäste der Bahnhofsmission und externe, zum Teil auch prominente, Personen gewonnen, die ihre Lieblingsgeschichten mitbringen werden. Dieser besondere Tag für die Gäste und Besucher\*innen der Bahnhofsmissionen wird vor Ort liebevoll gestaltet. Zum Teil gibt es in den Pausen zwischen den kurzen Vorleseeinheiten Kaffee und Gebäck, manchmal auch Musik, auf jeden Fall aber viele anregende Gespräche. Mehr zum Vorlesetag unter <https://www.vorlesetag.de/>.

## Literatur & Webtipps

### **Handreichung “Von Algorithmus bis Zivilcourage. Das Lexikon für demokratische Medienkompetenz“**

Was bedeutet „Digital Streetwork“? Was macht ein „Meme“ aus? Und was ist ein „Shadowban“? Die Amadeu Antonio Stiftung hat ein Lexikon herausgebracht, das knappe Definitionen aktueller Begriffe aus Debatten um Mediennutzung und (digitaler) demokratischer Bildung zusammenträgt. Die Broschüre “Von Algorithmus bis Zivilcourage“ ist im Rahmen des Projekts „firewall – Hass im Netz begegnen“ entstanden und online verfügbar. Mehr unter <https://t1p.de/len5g>.

## Termine & Tagungen

### **Workshop „KI in der Sozialen Arbeit – Potentiale und Usecases“, 29.11.2023, online.**

Die Online-Veranstaltung ist als Mitmachworkshop konzipiert und soll Teilnehmer\*innen darin unterstützen, eigene Ideen zu entwickeln, wie sich KI-basierte Verfahren in Ihrer Arbeit einsetzen lassen. Einleitend wird Teresa Staiger von der Bertelsmann Stiftung, die im Rahmen des "Tech-Exploration"-Projekts verschiedene Organisationen der Sozialen Arbeit bei ihrer Ideenfindung begleitet, die wichtigsten Erkenntnisse ihrer Arbeit präsentieren. Daraufhin thematisieren verschiedene Vertreter\*innen gemeinnütziger Einrichtungen vor welchen Herausforderungen ihre Organisationen mit der Einführung KI-basierter Technologien standen und welche Potentiale diese bereit hielten. Die kostenfreie Online-Veranstaltung findet am 29. November von 9:30 bis 12:30 Uhr statt und ist Teil einer Veranstaltungsreihe, die von den Digitalisierungsreferent\*innen aus den Paritätischen Landesverbänden und dem Projekt #GleichImNetz im Paritätischen Gesamtverband organisiert wird. Mehr unter <https://t1p.de/oucjp>.

### **Vernetzungs- und Aktivierungskonferenz gegen Rechtsextremismus, 30.11.2023, online**

Der Paritätische lädt ein zu einer Online-Konferenz am 30.11.2023 von 10.00 bis 16.00 Uhr. Das Ziel: Gemeinsam aktiv werden gegen Rechtsextremismus. Praxisorientierter Austausch und Strategieplanung stehen auf dem Programm. Eingeladen sind zivilgesellschaftliche Akteure, die Haltung zeigen, sich für Vielfalt, Offenheit und Toleranz einsetzen wollen und gemeinsam aktiv werden möchten. Mehr unter <https://t1p.de/bus00>.

### **Veranstaltung „Medienpädagogik gegen Hass im Netz?“, 6.12.2023, online.**

Welche Bedarfe haben Fachkräfte in der Jugendarbeit mit Blick auf das Thema Hass im Netz? Diese Frage stand im Fokus einer Studie, die von der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e. V. und dem JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis durchgeführt wurde. In der Online-Veranstaltung „Medienpädagogik gegen Hass im Netz?“, die am 6.12.23 von 16 bis 17:30 Uhr stattfindet, werden die wichtigsten Erkenntnisse der Studie vorgestellt und diskutiert. Mehr unter <https://t1p.de/rxxdf>.

### **Online- Fachveranstaltung am 7.12.2023: Die Klimakrise als Kinderrechtskrise**

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) und die National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention e.V. werfen mit dieser Online-Fachveranstaltung einen Blick auf den im Juli 2023 veröffentlichten General Comment 26 (GC 26). Der Entstehungsprozess dieser allgemeinen Bemerkung zu Kinderrechten und Umwelt mit einem Fokus auf den Klimawandel, die Beteiligung der Zivilgesellschaft und die Verbreitung sowie die praktische Umsetzung des GC 26 in Politik und Praxis der Kinder- und Jugendhilfe stehen im Fokus. Mehr unter <https://t1p.de/itekj>.

## Aus der Fortbildungs-Akademie des DCV

### **In der Krise den Überblick behalten – Krisenkommunikation (nicht nur) in caritativen Organisationen, 22.11.2023, online.**

Im Rahmen des dreistündigen Online-Seminars setzen sich die Teilnehmenden mit grundlegenden Fragen rund um die Krisenkommunikation auseinander. Sie lernen mögliche Verläufe von Krisen kennen und setzen sich in einem ersten Schritt mit Möglichkeiten und Wirkungen von Krisenkommunikation auseinander. Mehr unter <https://t1p.de/kspn5>.

### Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

- **Nachhaltigkeit und Green Deal in der Pflegebranche – Studientag, 28.11.2023, Paderborn.** Das Management gemeinnütziger Organisationen im Sozial- und Gesundheitswesen hat zum Ziel eine Nachhaltigkeitsstrategie zu implementieren. Im Rahmen des Studientages werden die Aspekte rund um das Thema Nachhaltigkeit in den Blick genommen. Erläutert werden Begrifflichkeiten wie: Sustainable Development Goals (SDGs), Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), Nachhaltigkeitsberichterstattung, Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK) und Green Deal in der Pflegebranche, sodass die Teilnehmer\*innen diese zuordnen und anwenden können. Um Synergien zu schaffen, werden die Aspekte der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den Prozessen des Qualitätsmanagements verknüpft. Mehr unter <https://t1p.de/uifn4>.
- **Trauernde Menschen achtsam begleiten, 29.-30.11.2023, Paderborn.** Die Begleitung sterbender und trauernder Menschen ist oft nicht leicht. Was darf ich sagen - wie soll ich mich verhalten? Viele Unsicherheiten begleiten uns im Kontakt mit trauernden Menschen. Reflektieren Sie vertiefend mit einer erfahrenen Trauerbegleiterin: Wozu ist Trauer bedeutsam? Welche Rituale, Möglichkeiten und Grenzen gibt es, um Trauernde einfühlsam zu begleiten. Wie gehen wir mit besonders herausfordernden Situationen in der Trauerbegleitung um? Mehr unter <https://t1p.de/5ymph>.
- **Ethische und gerontopsychiatrische Fallgespräche, 7.-8.12.2023, Paderborn.** Soll noch eine Magensonde gelegt werden? Nehmen wir einen Sturz in Kauf oder wählen wir doch sicherheits- halber eine Fixierungsmaßnahme? Wie gehen wir mit der Patientenverfügung um? Immer wieder stehen Sie in der Altenhilfe vor solchen oder ähnlichen Fragen. Um zu einer für alle Beteiligten tragbaren und guten Entscheidung zu gelangen, wird anhand eines strukturierten Vorgehens in Verbindung mit Beispielen aus der Praxis das Modell der ethischen Fallbesprechung vorgestellt. Mehr unter <https://t1p.de/gilgw>.

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen unter <http://www.caritas-akademien.de>. Alle Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt auf der Webseite: <https://www.invia-akademie.de>.

### Folgen Sie uns auch auf unserem [X-Account!](#)



Frauen helfen Mädchen und jungen Frauen aus der Coronakrise  
[www.women4youth.de](http://www.women4youth.de)

#### IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband für  
Mädchen- und Frauensozialarbeit  
Deutschland e.V.  
Karlstr. 40  
79104 Freiburg

Redaktion: Elise Bohlen/Annelie Engelbert

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 27.11.2023  
Berichte sowie An- und Abmeldung vom Newsletter:  
[annelie.engelbert@caritas.de](mailto:annelie.engelbert@caritas.de)